



**Armin T. Wegner Gesellschaft**

Else Lasker-Schüler-Straße 45,  
42107 Wuppertal

[www.armin-t-wegner.de](http://www.armin-t-wegner.de)



**BUNDESVERBAND  
JUNGER AUTOREN  
UND AUTORINNEN E.V.**

Postfach 20 03 03

53133 Bonn

[www.bvja-online.de](http://www.bvja-online.de)

Mail: [tobias.kiwitt@bvja-online.de](mailto:tobias.kiwitt@bvja-online.de)

Ihr Ansprechpartner: Tobias Kiwitt



## Presseinformation

» **Ich habe keine Zeit gehabt, zu Ende zu schreiben“**  
*(Selma Meerbaum-Eisinger)*

**Ausschreibung des  
Selma Meerbaum-Eisinger – Literaturpreis 2010/2011  
„Poesie der Lebensfuge  
- Schreiben in (ab)gebrochener Welt“**



© Hoffmann & Campe

„*Ich habe keine Zeit gehabt, zu Ende zu schreiben*“ – im Gedenken an Selma Meerbaum-Eisinger (1924 – 1942) schreiben der Bundesverband junger Autoren und Autorinnen (BVJA), die Armin T. Wegner Gesellschaft und die Kölner Autorengruppe FAUST den Selma Meerbaum-Eisinger Literaturpreis 2010/2011 aus.

Erst vor dreißig Jahren, im Jahre 1980 erfolgte in Deutschland die eigentliche Entdeckung des Nachlasses der jungen Autorin.

Selma Meerbaum-Eisinger starb am 16. Dezember 1942 im ukrainischen Arbeitslager Michailowska. Mit nur 57 Gedichten hat die Lyrikerin ein schmales Werk hinterlassen, das Jahrzehnte außerhalb einer breiteren öffentlichen Wahrnehmung blieb, heute dagegen zur Weltliteratur zählt.

Unter der Schirmherrschaft des WDR-Journalisten Jörg Thadeusz erinnern die Initiatoren damit an eine junge Schriftstellerin, deren Werk, neben den Gedichten von Rose Ausländer und Paul Celan, zum großen literarischen Erbe der ausgelöschten deutsch-jüdischen Kultur in der Bukowina und Galizien zählt.

Ihr Werk soll als Ausgangspunkt für eine literarische Reise dienen, die jede/r interessierte Autorin und Autor auf ihre bzw. seine eigene Art forterzählen kann. Jede/r interessierte Autorin und Autor wird dazu aufgerufen, das Wirken von Selma Meerbaum-Eisinger fortzuschreiben und das literarische Schaffen dieser bemerkenswerten jungen Literatin in die Gegenwart literarischen Schaffens zu transferieren.

Damit fragen die Initiatoren nach der jungen Literatur. Wie hätte Selmas talentiertes literarisches Schaffen weiter verlaufen können?

Mit dem Wettbewerb betreten die Initiatoren auch technisches Neuland. In freundlicher Kooperation mit der amobo GmbH erfolgt auf rein elektronische Weise (Web 2.0) die Einreichung der Beiträge über die Website <http://literaturpreis.amobo.de>.

Der Wettbewerb wird in der Sparte Kurzprosa und Lyrik ausgeschrieben. In jeder Sparte erhält der/die jeweilige Preisträger/in ein Preisgeld von 2.000 Euro. Zusätzlich ist ein Publikumspreis ausgelobt, der von den Plattformnutzern vergeben wird.

Einsendeschluss ist der 31. März 2011.

Über die Beiträge wird eine renommierte Jury aus hochklassigen Verlegern, Schriftstellern, Lektoren und Journalisten/Kritikern befinden. Die Preisverleihung wird im Herbst 2011 in Köln stattfinden.

Nähere Informationen und die genauen Teilnahmebedingungen sind auf den Veranstalter-Websites abrufbar.

Die Veranstalter danken dem Anne Frank Fonds, amobo GmbH, dem Literaturhotel Franzosenhohl in Iserlohn und dem Hoffmann & Campe Verlag.

Bonn/Köln/Wuppertal, den 8. Dezember 2010